

Poznener Tageblatt

Schutz-Kleidung
für jeden Beruf
nur bei
B. Hildebrandt
Poznań,
Stary Rynek 73/74.

Bezugspreis: Ab 1. 4. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.89 Zl. Polen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4.50 Zl. durch Polen 4.90 Zl. Provinz in den Ausgabestellen 4.50 Zl. durch Polen 4.80 Zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 3.— Zl. Deutschland und übrige Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.25 Zl. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsunterbrechung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die Schriftleitung des **Poznener Tageblattes**, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275. Telegrammschrift: **Tageblatt, Poznań**. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Aic., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 15 gr. im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr. Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50%, Aufschlag. Abstellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschritt für Anzeigenaufträge: „**Kosmos**“ Sp. z o.o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o.o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

Steuerreklamationen
selbstständig u. richtig durch
Das Polnische
Einkommensteuer-
Gesetz
in deutscher Uebersetzung
Preis 2 7.50.
zu haben in allen Buchhandlungen.

71. Jahrgang

Donnerstag, 28. April 1932

Nr. 97.

Stillegung der Lodzer Textilindustrie

Warschau, 27. April. (Eig. Telegr.) Die Arbeitgeberverbände der Lodzer Textilindustrie haben beschlossen, ihre Industriebetriebe vom 23. April bis zum 9. Mai völlig stillzulegen. Sie begründen diesen Beschluß damit, daß sich die Beschäftigten der Arbeiter in dieser Zeit wegen der zahlreichen Feiertage nicht zentriere. Die Gewerkschaften haben beim Arbeitsinspektorat Protest erhoben.

Die Arbeitslosigkeit nimmt etwas ab

Warschau, 27. April. (Eig. Telegr.) Nach amtlichen Angaben belief sich die Zahl der Arbeitslosen in Polen am Sonnabend, 23. April, auf insgesamt 338 814 Personen. Es liegt demnach ein Rückgang von 4787 gegenüber der Vorwoche vor.

Gasexplosion in Detroit

Detroit (Michigan), 27. April. Im Geschäftsviertel von Highland Park ereignete sich eine furchtbare Gasexplosion. Drei Gebäude stürzten ein, und ihre Bewohner wurden unter den Trümmern begraben. 35 Personen erlitten zum Teil schwere Verletzungen. Drei Personen liegen im Sterben. Ein Knabe wird noch vermisst. Die Explosion entstand durch Entzündung von Gas aus einer defekten Leitung. Zwei Arbeiter einer Kohlenfirma, die beschuldigt werden, beim Aufschütten von Kohlen die Gasleitung beschädigt zu haben, wurden verhaftet.

Manchester, 26. April. Das Capitol, eines der neuesten und schönsten Schauspieltheater der Stadt, wurde gestern Abend durch Feuer vollständig zerstört. Es stehen nur noch die vier Mauern und die Eingangsportale. Der Schaden wird auf 50 000 Pfund Sterling geschätzt. Etwa 20 Minuten, nachdem eine große Zuschauermenge nach der Nachmittagsvorstellung das Theater verlassen hatte, wurde das Feuer bemerkt, und bereits wenige Minuten nach der Feuermeldung kitzte das Dach des Gebäudes zusammen. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Einige Angestellte konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

„Graff Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen

Friedrichshafen, 27. April. Das Luftschiff „Graff Zeppelin“, das am 2.35 Uhr Basel überflogen hat, erfuhr um 3.55 Uhr zum ersten Male über dem Bodensee einen heftigen Anstoß, als das Luftschiff mit den Scheinwerfern den Platz und den See beleuchtete. Die Landung vollzog sich glatt um 5 Uhr. Die Fahrzeit bis zum ersten Anker des Luftschiffes in Friedrichshafen betrug 96 Stunden 50 Minuten. An Bord bejagten sich 14 Passagiere und 130 Kilogramm Post.

Unruhen in Spanien

Paris, 27. April. „Journal“ meldet aus Madrid, daß zahlreiche terroristische Akte in verschiedenen Gegenden Spaniens zu verzeichnen seien. In Baurin (Provinz Orense) habe die Bevölkerung gegen den Gemeinderat manifestiert. Beim Eingreifen der Polizei seien zwei Manifestanten getötet und ein Polizist verletzt worden. In Barcelona sei gestern in einer Wollstofffabrik eine Bombe explodiert, die beträchtlichen Schaden angerichtet habe. In Malaga hätten Streikende das Rathaus angegriffen und mehrere Geschäftshäuser geplündert. In Valencia, Bilbao und Burgos seien gleichfalls schwere Unruhen vorgekommen. In Carmona hätten verschiedene Personen versucht, ein Kloster in Brand zu stecken.

Verhinderte Versteigerung

Die „Gazeta Warszawska“ bringt folgende Meldung von einer Versteigerung im Kreise Petrikau, die „trotz guten Willens des Gerichtsvollziehers“ nicht stattfinden konnte. Bei dem Gutsbesitzer R. Lurokowski bei Gorzów im Kreise Petrikau kam mit dem Auto der Gerichtsvollzieher vorzufahren, um für eine Schuld von 4000 Zloty eine Versteigerung vorzunehmen. Mit dem Gerichtsvollzieher kam auch Abraham Sajner, ein Gläubiger, der sich nach der Ankunft auf den Hof begab, um die Versteigerungsteilnehmer zu rufen, die aber nicht mehr da waren, da sie von 100 Angestellten des Gutes mit dem Rufe „Wir lassen uns nicht durch die Versteigerung Protzlos machen“ vertrieben worden waren. Der Gerichtsvollzieher rief die Polizei, aber die Menge ließ die Versteigerungsteilnehmer nicht zu, so daß der Gerichtsvollzieher unrichtigere Dinge wieder abhaken mußte.

Braun zum Rücktritt bereit

Die „B. Z. am Mittag“ schreibt: Die preussische Staatsregierung Braun-Severing ist, das muß gegenüber allen Gerüchten, die gesellschaftlich verbreitet werden, betont werden, selbstverständlich bereit und willens, die parlamentarische Folgerung des Rücktritts zu ziehen. Wenn die Regierung Braun diesen Rücktritt nicht heute und auch noch nicht morgen vollzieht, so liegt darin keinerlei Versuch, durch irgendwelche Machenschaften von vornherein jede Auswirkung der Wahlen auf die Kabinettsgestaltung in Preußen unmöglich zu machen.

Die Regierung kann aber nach der Verfassung in diesem Augenblick nicht zurücktreten, weil nach den Bestimmungen bei Rücktritt sofort der Landtag eine neue Regierung zu wählen hat.

Nach den Bestimmungen ist der bisherige Landtag noch bis einschließlich 20. Mai im Amte. Ein sofortiger Rücktritt der Regierung müßte also aus formalen Gründen eine Regierungsneuwahl durch den bisherigen Landtag auslösen. Das wäre sinnlos. Die preussische Regierung wird in dem Augenblick demissionieren, in dem der neue Landtag seinen Präsidenten gewählt hat. Alle weitere Entscheidung liegt dann bei dem neugewählten Preußenparlament.

Die Nationalsozialisten verlangen die Nachfolge Brauns. Diese Forderung wird bereits in einer offiziellen Erklärung des Fraktionsführers Rube angemeldet. Ohne eine Verbindung mit dem Zentrum hätten die Nationalsozialisten aber keine Regierungsmöglichkeiten.

Das Blatt spricht in seinen weiteren Ausführungen die Ansicht aus, man sollte eine Forderung als Lehre aus diesen Wahlen ziehen, die nämlich, daß man mit den Experimenten, die in den verschiedenen deutschen Ländern unter verschiedenartig zusammengesetzten Regierungen gemacht wurden, nun auch einmal

Schluß machen möge. Das Bild der Zersplitterung, das sich aus den Wahlen mit erschreckender Deutlichkeit ergibt, muß vor neuen Versuchen warnen. Die Viel- und Kleinstaaterei der einzelnen Länder aber verurteilt die Reichsregierung zur Ohnmacht. Wie immer also die Zusammenziehung der künftigen Regierung in Preußen sein möge; es sei mit aller Dringlichkeit und Deutlichkeit davor zu warnen, daß bei einer anderen Zusammenziehung der künftigen Regierung nicht nur in der Verwaltung, sondern auch in der Polizei grundlegende Veränderungen stattfinden.

Neuer Landtag am 24. Mai einberufen

Berlin, 26. April. Wie das Nachrichtenbüro des B. D. Z. hört, hat das preussische Staatsministerium heute unter Bezugnahme auf Artikel 17 der preussischen Verfassung beschlossen, den neuen Landtag zum 24. Mai einzuberufen und ihm als verfassungsmäßige Folge aus dem Ausfall der Wahlen seinen Rücktritt in seiner Gesamtheit mitzuteilen.

Bis zur Neuwahl des Ministerpräsidenten, so wird amtlich gemeldet, und der Uebernahme der Geschäfte durch eine neue Regierung ist das Staatsministerium auf Grund des Artikels 59 der Verfassung verpflichtet, im Amte zu bleiben.

Eine frühere Einberufung des Landtags als zum 24. Mai ist aus technischen Gründen unmöglich. Auch eine Auflösung des jetzigen Landtags könnte den Termin nicht verschieben; denn der Landtag kann nicht eher zusammengetreten, als ein den Bestimmungen des Landeswahlgesetzes entsprechendes endgültiges amtliches Wahlergebnis zusammen mit den Annahmeerklärungen der einzelnen gewählten Abgeordneten vorliegt.

Die Abschaffung der schweren Angriffswaffen

Genf, 26. April. Wenn noch ein Zweifel darüber bestehen konnte, daß der Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz sich in seiner erdrückenden Mehrheit für die Abschaffung bestimmter schwerer Waffen entschieden hat, so wurde dieser Beweis durch die heutige Sitzung überzeugend geliefert. Die Mitteilung Hendersons über die Beschlüsse des Büros gingen stillschweigend an der französischen These vorüber. Jedermann hörte aus Hendersons Erklärungen die Entschlossenheit der Konferenz heraus, für die Abschaffung und Zerstörung bestimmter Waffen nunmehr die technischen Unterlagen zu schaffen. Dieser Eindruck war so deutlich, daß der französische Delegierte zu einer Intervention gezwungen war, die allerdings ihre Wirkung verfehlte und nur

die völlige Isoliertheit der französischen Gruppe nochmals untertrieb.

Die weitere Aussprache über die Dispositionswaffen wird den deutschen Vertretern in den technischen Kommissionen die Gelegenheit geben, in jedem einzelnen Falle den nicht nur von Deutschland, sondern auch von anderen maßgebenden Mächten vertretenen Standpunkt geltend zu machen, daß das Verbot bestimmter Waffen, das Deutschland im Versailler Vertrag aufgezungen und von ihm seit Jahren durchgeführt worden ist, nunmehr zum Bestandteil einer allgemeinen Abrüstungskonvention gemacht und dadurch auf alle anderen Mächte ausgedehnt werden muß.

Macdonald in Genf

Macdonald hat am Sonnabend in Genf eine Rede gehalten, durch die er die Entente-Abtätigkeit einer zweijährigen Verlängerung des Moratoriums zum ersten Mal offiziell der Öffentlichkeit übergab. Die Rede gibt aber noch keinen klaren Überblick darüber, was in Wirklichkeit beabsichtigt ist. Tatsächlich soll in Lausanne auf Grund eines französischen Planes, dessen Beratung bereits sehr weit gediehen ist, in der Angelegenheit der Reparationen und der interalliierten Schulden überhaupt kein anderer Plan beprochen werden als der einer zweijährigen Verlängerung des Hoover'schen Moratoriums. Wie aus der Rede Macdonalds hervorging, ist England für diesen französischen Plan bereits gewonnen. Nach Andeutungen aber, die man an bestuatterichteter französischer Stelle macht, ist auch eine amerikanische Zustimmung zu einer derartigen Moratoriumsverlängerung bereits in den Be-

reich der größten Wahrscheinlichkeit gerückt.

Die amerikanischen Erwägungen, die für diese Verlängerung des Hoover-Moratoriums bis zum Juli 1934 sprechen, sind ungefähr folgende: Hoover hat im Vorjahr den Plan eines Moratoriums in die Welt gesetzt, ohne dafür irgendeine Gegenleistung zu verlangen. Dies wird nicht noch einmal geschehen. Hoover wird dafür, daß nunmehr alle Zahlungen an die Vereinigten Staaten nochmals auf zwei Jahre ausgesetzt werden sollen, Gegenleistungen verlangen. Er will seine Stellung beim amerikanischen Volke dadurch stärken, daß er als der Weltfaktor dasteht, der den europäischen Regierungen seinen Willen vorzuschreiben vermag. Natürlich werden diese Gegenleistungen das Gebiet der Abrüstung betreffen, und man muß in Paris den Eindruck gewinnen, daß sich Frankreich bereits mit dem Gedanken abge-

funden hat, in der Abrüstungsfrage nachgeben zu müssen.

Zweifelloso wird es in dem Wortlaut des neuen Hoover-Moratoriums, falls es in Lausanne in dieser Form zustande kommt, auch heißen, daß die deutschen Reparationszahlungen und die interalliierten Zahlungen an Amerika am 1. Juli 1934 wieder aufzunehmen sind. Aber auch da ist der Eindruck, den man schon heute in Paris in Gesprächen mit berufenen Persönlichkeiten gewinnen muß, der, daß sich hier jedermann darüber im klaren ist, man könne nicht voraussetzen, welche Wendungen die Weltpolitik in einem Zeitraum von zwei Jahren nehmen wird, und man könne darum auch nicht voraussetzen, wie nach Ablauf dieser zwei Jahre in Wirklichkeit über eine derartige Zahlungsverpflichtung entschieden werden wird.

Lausanner Konferenz am 16. Juni

Einladung durch England

Berlin, 26. April. Auf Grund des Beschlusses der sechs Mächte Deutschland, England, Frankreich, Italien, Belgien und Japan hat gestern der britische Botschafter in Berlin eine Note überreicht, in der angefragt wird, ob die deutsche Regierung damit einverstanden ist, daß die Lausanner Reparationskonferenz am 16. Juni beginnt. Eine gleichlautende Note haben die englischen diplomatischen Vertreter in Paris, Rom, Brüssel und Tokio überreicht.

In politischen Kreisen hält man es für sicher, daß sich die deutsche Regierung mit diesem Termin einverstanden erklären wird.

Unterredung Stimson — Macdonald — Brüning

Paris, 27. April. Der in Genf weilende Außenpolitiker des „Echo de Paris“ mißt einer gestern erfolgten Unterredung Stimson—Macdonald—Brüning eine besondere Bedeutung bei. Sie könne als Vorbereitung der Biererbesprechung gelten, die für nächsten Freitag anberaumt sei. Ein Protokoll über die geistige Besprechung sei der französischen Delegation übergeben worden, während Grandi telefonisch von dem Verlauf unterrichtet worden sei. In den Besprechungen sei zum Ausdruck gekommen, daß die Beiseitigung der Angriffswaffen eine solide Grundlage sei, auf der man positiv aufbauen könne. Die Quantitätsfrage solle so geregelt werden, daß jede Nation ein „absolutes Kontingent erhält“, das nach ihren innenpolitischen und grenzpolitischen Bedürfnissen errechnet werden, wobei die Deutschland durch den Versailler Vertrag zustehenden Effektivebestände als Maßstab gelten könnten, für das, was ein Vierundsechzigmillionenvolk brauche. Zu diesem Kontingent könne dann noch ein veränderliches Kontingent geschlagen werden, das den Notwendigkeiten der nationalen Besitzlichkeiten entspreche. Die Urheber dieses Systems rühmten seine Geheimdiplomatie. Der Außenpolitiker des Blattes bezeichnet einen derartigen Plan als nicht besonders verlockend für Frankreich, und in diesem Sinne hätten sich auch französische Militärsachverständige in Genf geäußert. Grandi dagegen trete für ihn ein. Dr. Brüning habe gestern auf der Unterredung mit Stimson und Macdonald Bedenken geäußert und besonders betont, daß Deutschland im Versailler Vertrag eine zu geringe Truppenstärke erhalten habe. Diese Frage werde jedenfalls bei der Besprechung vom Freitag in Anwesenheit Lardieus weiter behandelt werden.

Abberufung des amerikanischen Botschafters

Warschau, 27. April. (Eig. Telegr.) Der langjährige amerikanische Botschafter in Warschau, Willys, wird, wie aus Washington gemeldet wird, mit dem 1. Juni von seinem Posten zurücktreten. Sein Nachfolger wird bisher nicht genannt.

Neue „Sensationen“ um Kreuger

Stockholm, 26. April. In dem berühmten Stillen Zimmer von Kreuger sollen eine Reihe von Namensstempeln bekannter Persönlichkeiten gefunden worden sein.

Der Stockholmer Polizeipräsident erklärt, daß die Meldung einer dänischen Zeitung über die Einleitung eines Gerichtsverfahrens gegen die Direktion des Kreuger-Konzerns aus der Luft gegriffen sei.

Bevorstehende Herausgabe des ersten amtlichen Berichtes in Sachen Kreuger

Stockholm, 27. April. Der erste Polizeibericht in der Kreuger-Angelegenheit ist „Stockholm Tidningen“ zufolge, in Kürze zu erwarten.

Norwegen von Kreuger nicht betroffen

Die norwegische Gesandtschaft teilt, der „Nat.“ zufolge, mit, daß es im Zusammenhang mit den Pressekommentaren zur Kreuger-Krise in Schweden erwünscht sei, von Seiten Norwegens zu betonen, daß die erwähnte Krise Norwegen finanziell durchaus nicht getroffen habe.

Lord Dickinson kritisiert den Völkerbund

Der neue Präsident des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen, Lord Dickinson of Wainswick, übte auf der Tagung des nationalen Rates der evangelischen Freikirchen Englands scharfe Kritik an der Arbeit des Völkerbundes.

In der Wut getötet

In Lubliniec, Kreis Rowel, hat der Gutsbesitzer Konopacki seinen Gutspächter, mit dem er seit längerer Zeit in Unfrieden gelebt hatte, in einem Wutanfall durch einen Revolvererschuß auf der Stelle getötet.

Aus den Konzertsälen

2. Konzert des Staatskonservatoriums

Im Anschluß an das zweite Orchesterkonzert des Staatskonservatoriums, welches in der Unversitätsaula stattfand, geriet ich in einen Disput mit einigen Besuchern.

Ermordung des Direktors der Zyrardów-Werke

(Telegr. unseres Warschauer Berichterstatters)

Warschau, 27. April. (Eig. Telegr.)

In Warschau ist gestern auf offener Straße der Generaldirektor der großen Keinen- und Baumwollwerke Zyrardów, Gaston Kochler, ermordet worden.

Der ermordete Generaldirektor der Zyrardów-Werke ist von Nationalität Schweizer, 39 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und vier kleine Kinder.

In den letzten Tagen waren in den Zyrardów-Werken größere Betriebseinschränkungen vorgenommen und erneut zahlreiche Arbeiter und Beamte entlassen worden.

Einige Blätterstimmen zur Wahl in Preußen

Aus Berlin wird geschrieben:

Die der Rechten nahestehende Presse hebt erneut übereinstimmend die Tatsache hervor, daß die einzige Möglichkeit, zu einer tragfähigen Regierung zu gelangen, in einer Koalition zwischen dem Sieger des Wahltampfs, den Nationalsozialisten, und dem Zentrum liegt.

Die „Berliner Börsenzeitung“ führt aus: Wir sind noch nicht überzeugt, daß, wenn nicht vom Reich aus etwas Besonderes geschieht, das Zentrum ehrlich die normale Koalition mit der Rechten erstrebt, die einer solchen Kombination eine starke Mehrheit verschaffen würde.

sozialisten müßten vor die Frage gestellt werden, ob sie die in jeder Koalition unvermeidlichen Voraussetzungen erfüllen wollen oder sich der Verantwortung entziehen wollen, wenn die Gruppen, deren Mitwirkung sie nicht entbehren können, sich ihrer trassen Forderung: Alles oder nichts, nicht fügen.

Das Zentrum hüllt sich, abgesehen von den bereits veröffentlichten Erklärungen, vorläufig in Schweigen. Die „Germania“ betont lediglich, daß die Weiterentwicklung der politischen Verhältnisse in Preußen alle Beteiligten vor die schwerste Verantwortung stelle.

Was das Ausland sehen muß

Unter dieser Ueberschrift schreibt die „Kölnische Zeitung“ folgendes:

Es wird nicht ausbleiben, daß das Ergebnis des Wahltags von manchen Stellen im Ausland, sei es aus ehrlicher Ueberzeugung, sei es nur um einen neuen Vorwand zu einer deutschfeindlichen Politik zu haben, dahingegen ausgelegt wird, daß nunmehr eine radikale und abenteuerliche Politik von Deutschland zu befürchten sei.

Wieder zwei Flugzeugunfälle

Warschau, 27. April. (Eig. Telegr.)

Auf dem Flugplatz von Lida ereignete sich gestern ein schwerer Flugzeugunfall. Ein Fliegerleutnant überrannte mit seinem Flugzeug bei einer Landung, mit dem Apparat dicht über dem Boden wachsend, einen Arbeiter.

Ein weiterer Flugzeugunfall ereignete sich auf dem Flugplatz von Bluzewic. Auf einem Versuchsfuge bemerkte der Fliegerleutnant Tamski in 1500 Meter Höhe, daß der Motor seines Flugzeugs nicht mehr funktionierte.

Zwei Todesurteile wegen Spionage

Warschau, 27. April. (Eig. Telegr.)

Das Standgericht von Lida hat am Dienstag in einem unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführten Prozeß zwei polnische Staatsangehörige namens Trubacz und Gzieshovic wegen Spionage zugunsten eines fremden Staates zum Tode durch den Strang verurteilt.

Kleine Mitteilungen

Rajhville (Georgia), 27. April. Ein Tornadostichtete in Rajhville und Valdosta großen Schaden an. Bisher sind acht Todesopfer gezählt worden.

München, 27. April. In der Matratzenfabrik Däubner entstand gestern Abend Feuer, dem der mittlere Teil des Gebäudes mit Borräten und Halbfabrikaten zum Opfer fiel.

Pavia, 27. April. In der Kunstseidenfabrik Enia Biscosa explodierte ein Wasserfessel, so daß die Betonhalle einstürzte. Vier Arbeiter wurden getötet, zwei andere schwer verletzt.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jersch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch. Für den übrigen redaktionellen Teil: Alexander Jersch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Verlag „Posener Tageblatt“.

Aufgabe des Goldstandards in Griechenland

Athen, 27. April. Die griechische Kammer und der Senat haben gestern das Gesetz über die Aufgabe des Goldstandards angenommen.

Alfred Loake

Die Ukrainerverhaftungen in der polnischen Presse

Posen, 27. April. Die Verhaftung ukrainischer Studenten ist nun auch in der polnischen Posener Presse beachtet worden...

Danach ist in Posen ein Nest ukrainischer Terroristen aufgedeckt worden. Bei den Hausdurchsuchungen sollen Maschinen, Revolver und Munition als belastendes terroristisches Material gefunden worden sein...

Großfeuer bei Schrimm

Schrimm, 27. April. Auf dem Gute Gogolewo, Kreis Schrimm, brach Feuer aus. Zwei Scheunen mit Getreide, ein Stall, zwei Pferde und verschiedene landwirtschaftliche Geräte brannten nieder...

Tödlicher Unglücksfall

Znowoclaw, 26. April. Am gestrigen Montag gegen 9 Uhr morgens hantierte der zwanzigjährige Sohn Herbert des Gastwirts Hermann Keimer aus Tartowo derartig unvorsichtig mit einem Browning auf dem Gehört seines Vaters, daß plötzlich ein Schuß losging und dem jungen Manne durch das rechte Auge ins Gehirn drang...

Opfer des Alkohols

Selbstmord oder Verbrechen

Znowoclaw, 25. April. Am gestrigen Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr wurde unsere Polizei alarmiert. Auf der Wiese in der Nähe des Gutes Lojewo lagen zwei männliche Personen ohne Bewußtsein. Wie die Untersuchung ergab, handelte es sich um zwei Arbeiter aus Sidorowo Dorf...

Znowoclaw, 25. April. Auf der Straße Znowoclaw-Mogilno wurde am Sonntag abend gegen 10 1/2 Uhr in der Nähe des Dorfes Kobylniki der Tischler Wladyslaw Lewicki vom Zuge überfahren. Die Ermittlungen haben ergeben, daß Lewicki sich selbst unter die Räder des Zuges geworfen hat...

Der Mörder des Propstes Zorawski verhaftet!

Kempen, 26. April. Wie wir schon berichteten, wurde der Propst Zorawski in seiner Wohnung in Gierzno bei Grabów überfallen und niedergeschossen. Die Polizei war den Tätern schon mehrere Male auf der Spur, es gelang aber nie, sie festzunehmen...

jage nach sehr heilsame Kräuter für teures Geld, welche er in der dortigen Apotheke für ein paar Groschen erwarb. In einem Falle wollte er sogar den Sohn eines Landwirts mit sich zu einer Kur nehmen. Die Reise war schon vorbereitet, nur ging der Wunderdoktor sich Zigaretten kaufen und blieb seitdem verschwunden...

Schroda

Lebensüberdrüssig. Der Sattler Jan Derpinski aus Jiminie, Kreis Schroda, litt seit längerer Zeit an einer Nervenkrankheit, die zeitweilig sogar zu geistiger Unmachtung ausartete. An einem der letzten Tage sprach er noch gegen 11 Uhr mit einem Arbeiter, der Gefährte abholte. Als aber eine Stunde später die Tochter des D. in die Scheune ging, um Holz zu holen, bot sich ihr ein schreckliches Bild...

Jarotschin

Wieviel Radiohörer gibt es in Jarotschin? Nach den letzten Feststellungen sind bei dem hiesigen Postamt für die Stadt Jarotschin 211 Radioapparate gemeldet. Wenn man die Einwohnerzahl mit rund 10 000 angibt, dann entfällt ein Apparat auf je 40 Personen. Nicht ohne Einfluß blieb auch auf diesem Gebiete die allgemeine wirtschaftliche Notlage. So ging die Zahl der Rundfunkhörer von 273 im vorigen auf 211 in diesem Jahre zurück...

Antiliches. Wie bereits in einer der letzten Nummern mitgeteilt wurde, ist das hiesige Monopolamt nach Ostrowo verlegt worden. In diesem Zusammenhange wird von zuständigen Stellen berichtet, daß man Kaufleuten und Veranfaltungen von Bergnütungen usw. insofern entgegenkommen will, daß sie zur Erlangung einer einjährigen Konzession für alkoholische Getränke und Tabakwaren nicht nach Ostrowo zu fahren brauchen, dieselbe vielmehr im Amte des Steuerkontrollors erhalten können. Das Büro befindet sich im früheren Monopolamte in der ul. Tad. Kosciuszka und ist jeden Montag, Freitag, Sonnabend und an den jeweiligen Tagen vor einem Feiertage von 9-11 Uhr vormittags geöffnet.

Rätselhafte Einbrüche in das Gymnasium und die Mittelschule. In einer der mondheilen Nächte der vergangenen Woche brachen bisher unbekannte Täter in das staatliche Gymnasium und die Mittelschule ein. Im Gymnasium durchsuchten sie gründlich das Konferenzzimmer und das Amtszimmer des Direktors, nahmen jedoch, wie bisher festgestellt werden konnte, nichts mit sich. Der Einbruch in die Mittelschule ist ganz ähnlich verlaufen. Auch dort nahmen die Einbrecher nichts mit.

Wechsel in der Leitung des Steueramtes. In Verbindung mit der Reorganisation des Steueramtes in Jarotschin, die durch die Vergrößerung unseres Kreises bedingt war, hat sich ein Personalwechsel für nötig erwiesen. Der bisherige Leiter des hiesigen Steueramtes Grzegorz Chmilar ist als Leiter des Steueramtes nach Wirsch versetzt worden. Zum Leiter des hiesigen Steueramtes ist der bisherige Referendar des Steueramtes in Czarnikau, Tadeusz

Merkwürdige Dinge geschehen in Erin

Erin, 24. April. In Erin passieren nach den vom „Nowy Kurjer“ wiedergegebenen Meldungen eines Provinzblattes seltsame Dinge. Man hat dort festgestellt, daß in der Nacht Einwohner mit ihrem ganzen Hab und Gut spurlos verschwinden. Eines Morgens wurde in der Stadt die Nachricht verbreitet, daß ganz unerwartet ein bekannter Bäcker mit seiner Familie verschwunden sei und einen demolierten Badesofen als Andenken zurückgelassen hätte. Diesem „Ausreißer“ folgte bald ein zweiter, nämlich ein Fleischermeister, in dessen Wohnung man nur einiges Gerümpel und wertlose Papiere fand. Diese Beispiele wirken auf einen anderen Bürger so anregend, daß er, ohne erst abzuwarten, bis die Stadt auch die zweite Sensation verband hatte, ebenfalls den Beschluß faßte, mit seiner ganzen Habe beim Mondschein seinen bisherigen Wohnsitz zu verlassen. Diesmal gelang das „Stücken“ nicht, da trotz Anwendung jeglicher Vorsichtsmaßnahmen der Hausbesitzer aus seinem Schlaf erwachte und den mit Möbeln beladenen Wagen des Mieters anhielt. Dabei kam es zu einem bitteren Kampf, in dessen Verlauf der Schwager des unglückseligen Flüchtling in das Krankenhaus nach Kafel gebracht werden mußte. Ob nach diesem Zwischenfall noch jemand Lust haben wird, seinen Wohnsitz auf ähnliche Weise aufzugeben, weiß man nicht. Der „Nowy Kurjer“ bemerkt jedenfalls dazu, daß es sich dabei um „Sanatoren“ gehandelt habe, die bei ihrer staatschöpferischen Tätigkeit offenbar nicht weit gefahren seien.

Kempen

Waldbrand. Am Sonntag nachmittag brach in den staatlichen Wäldungen bei Marcinki (Kreis Kempen) Feuer aus. Es brannten 30 Morgen Schonung nieder. Der entstandene Schaden wird auf 10 000 Zloty geschätzt. An den Löscharbeiten waren die Feuerwehren aus Kempen und Marcinki beteiligt. Die Ursache des Feuers konnte nicht festgestellt werden.

Ein Wunderdoktor. In Bolestawiec erschien ein gut angezogener Herr, gab sich als berühmter Arzt aus und erhielt auch bei mehreren Familien Gehör. Er verkaufte seiner Aus-

Bodezjerwinski, ernannt worden. Desgleichen haben mehrere Steuerbeamte des ehemaligen Kreises Pleschen hier Anstellung gefunden.

Neufomischel

Goethefeier. Zu einer eindrucksvollen Kundgebung gestaltete sich am vergangenen Sonntag abend, abends, im Klejnica'schen Saale eine Goethefeier, die von allen Deutschen aus Stadt und Land gemeinsam festlich begangen wurde. Der Besuch war so groß, daß sich viele mit einem bescheidenen Stehplatz begnügen mußten. Herrn Medizinalrat Dr. Buddee begrüßte die Festgenannten und bat um Rücksichtnahme, wenn mit den schwachen Kräften einer Kleinstadt nicht alles ganz vortrefflich gelingen sollte. Die vierhändige Duertüre zu Goethes Drama „Egmont“ von Ludwig van Beethoven wurde von einem Chor gesungen. „Wanderers Nachtlied“ abgedruckt. Die Festrede hielt Herr Lehrer Schiller. Zwei Frauen trugen die Gedichte „Wandelnde Götter“ und „Ich ging im Walde“ zu Gehör. Den Schluß der Feier bildete das Lied „Über allen Gipfeln ist Ruh“, das vom Kirchenchor wirkungsvoll vorgetragen wurde.

Diebstahl. Dem Lehrer Denitz in Gogolewo wurde in vergangener Woche von Einbrechern ein Posten Wäsche, zwei fast neue Fahrräder, sämtliche Schuhzeug und der Inhalt der Räucherkerzen, der aus zwei unglücklich gestohlenen Schweinen bestand, gestohlen. Obwohl die Familie D. im Nebenzimmer schlief, hat sie nichts bemerkt. Der Schaden dürfte 1000 Zloty betragen.

Bromberg

Sprung in die Brahe. Von der Gröttger-Brücke sprang ein mehr als 60jähriger Mann in die Brahe, in der er ertrank. Seine Leiche konnte geborgen werden. Da er feinerlei Papiere bei sich hatte, weiß man bisher nicht, wer der Mann ist.

Großeinbruch. In das Engros-Lager der Firma Morgenstern u. Stoiański brachen Diebe ein. Sie stahlen Galanteriewaren im Werte von 10 000 Zloty.

Gnesen

Reiche Ernte der Taschendiebe. Die Taschendiebe haben nicht gezögert, den großen Andrang von Menschen bei dem gestrigen Pferderennen auszunutzen. Waren doch an sechsstelligen Menschen dort verammelt. So wurde Herr J. Gabert aus Mieluszczyz eine goldene Taschenuhr im Werte von 200 Zloty gestohlen. Auch Herr Dikon aus Obornik mußte den Verlust einer goldenen Taschenuhr anzeigen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Selbstmord auf dem Kirchhof. Der Kirchhofswärter fand am Montag morgen auf dem Heiligentreuersriedhof einen Mann erhängt vor. Durch die polizeilichen Nachforschungen wurde festgestellt, daß es sich um den Arbeiter Natasczak aus der S. Maistraße handelt. Es konnte noch nicht ermittelt werden, was den Greis in den Tod trieb.

Schirmherrschaft über Ferienkolonie. Der Bischof Lubik, der General Mankowski, der Starost Staby, sowie der Stadtpräsident Barczewski sollen gebeten werden, die Schirmherrschaft über die Ferienkolonie des Westmarkenvereins zu übernehmen. Die Ferienkolonie soll in Pomidz eingerichtet werden. Der Kostenvoranschlag sieht dafür den Betrag von 4000 z vor. Diese Summe soll durch Sammlungen aufgebracht werden.

Pferderennen mit Totalisator

veranstaltet vom Tow. Wycigow Konnych Ziem Zachodnich

finden statt in LAWICA am 1., 3., 5., 8., 12., 15., 16., 22., 26. und 29. Mai 1932.

Beginn der Rennen um 15.30 Uhr

Verbindung mit den Autobussen von der Theaterbrücke, mit dem Eisenbahnzug vom Hauptbahnhof um 15.15 Uhr. Vorverkauf von Billetts, Losen u. Programmen im Zigarrengeschäft F. Zygarlowski, ul. 27 Grudnia 12 Ecke Gwarna und im Sekretariat der Gesellschaft ul. Mickiewicza 30, Telefon 70-53.

Gallensteine werden entfernt ohne Operation innerhalb 2 Tagen. Ursachen vorhandener Gallensteine sind: Gallenkolik, Leberschwellung, Schmerzen unter der letzten Rippe, ausstrahlend zum Rücken, in die Schulter und Unterleib, Uebelkeit, Erbrechen, Magendrücken, Völlegefühl, in vielen Fällen gelbe Färbung der Haut und der Augen, Hautjucken, Stuhlbesehw, u. s. w.

Zorstpflanzen. Laub- und Nadelholzer, besonders stark entwickelt gibt billigt ab. von Blücher'sche Forstverwaltung Ostrowite pod Jablonowem, Pomorze.

Lichtspieltheater „Fiance“. Heute, 27. d. Mts., das sensationelle Filmwerk von David Butler, dem Schöpfer d. Films „Mein Sonnenschein“. „ZUKUNFTSEHEN“. In den Hauptrollen: El Brendel, Maureen O'Sullivan, Marjorie White, John Garrick. Handlung New York im Jahre 1980. Wie wird die Welt in 50 Jahren aussehen? Dieses interessante Problem behandelt der Film „Zukunftsehen“.

Brillen, Kneifer, Lorgnetten. In großer Auswahl genau optisch der Gesichtsforn angepaßt empfehl. Carl Wolkowitz. 27 Grudnia 9 Diplom-Optiker 27 Grudnia 9 Absolvent der Hochschule für Optik in Jena. Augenuntersuchungen mittels einer auf streng wissenschaftlicher Grundlage konstruierten Apparates kostenlos.

Zaun-Geflecht verzinkt. 2,0 mm stark 1,- z. 2,2 mm stark 1,20 z. pro mtr. Alles FRANCO. Drahtgeflechtfabrik Alexander Maennel Nowy Tomyśl W. 5.

Glas. Garten-, Fenster-, Ornament-, Katedral-, Roh-, Draht- und Farben-Glas etc., Glaserkitt, Glaserdiamanten und Spiegel. Schaufensterscheiben empfohlen. Polskie Biuro Sprz. Szkla Spółka Akcyjna, POZNAŃ, Mała Garbary 7a, Tel. 28-63. Filiale in Łódź, ul. Pasta 15/17, Tel. 134-53.

Farben • Lacke • Firnisse sowie sämtliche Malerbedarfartikel kaufen Sie am günstigsten bei der Firma Fr. Gogulski Spezialgeschäft für Farben und Lacke Poznań, ul. Woźna 3, Tel. 56-93 u. 37-93

Kinderausflüge. Vom 1. Mai an beabsichtige ich mit meiner Sängergesellschaft Halbtagsausflüge zu unternehmen und ich dazu noch vorzugsweise Kinder als Teilnehmer. Spiele und Beschäftigungen im Freien. Bei unsicherem Wetter Aufenthalt im Garten mit gedeckter Veranda. Lieselotte Asch, Kindergartenin u. Hortnerin, sw. Wojciecha 22/24

Tonfilmkino „Metropolis“ Ab Mittwoch, 27. April 1932 Ein herrlicher Farbentourenfilm u. d. T. „5 Minuten vor der Trauung“ Dieses in bezug auf Handlung, Komik und Heiterkeit unvergleichliche Filmmeisterwerk veranschaulicht die erhabene Liebe eines roten Indianers und eines weissen Mädchens, die mit ihrer ganzen Willenskraft die Rassenvorurteile bekämpfen. In den Hauptrollen: der König der amerik. Komiker Eddie Cantor, die reizende Filmschauspielerin Eleanor Hunt, der beliebteste Bariton Amerikas Paul Gregory. Vorführungen um 4.30, 6.30 u. 8.30 Uhr. Vorverkauf von 12-1 Uhr mittags, an Sonn- und Feiertagen von 11-1 Uhr mittags. Telefon 11-53.

Lebensraum für die Privatwirtschaft!

Die große Warschauer Wirtschaftstagung
In den Räumen des Senats hat gestern die große Tagung von Vertretern der Selbstverwaltungsorganisa-

weise Kartellierung ab und stellte sie in krassem Gegensatz zur jüngsten Politik des Ministers für Industrie und Handel.
In finanzpolitischen Fragen forderte Klarner im Namen der polnischen Wirtschaft die unbedingte Aufrechterhaltung des Gleichgewichts des Budgets und eine weitergehende bedeutende Einschränkung der polnischen Staatsausgaben.

Kritik insbesondere an der Wirtschaftspolitik
Der staatswirtschaftlichen Gruppe im Regierungslager, der bekanntlich auch der Ministerpräsident Prystor angehört, Klarner begann mit der Feststellung, dass die Tagung zusammengetreten sei, um gemeinsam mit der Regierung über eine Revision der bisherigen Grundlagen der Wirtschaftspolitik der polnischen Regierung zu beraten.

Die Tagung, die in den frühen Abendstunden des gestrigen Tages ihren Abschluss fand, hat für die Regierung lediglich informatorische Bedeutung. Immerhin dürfte sie sich doch bei den Entschlüssen, die sie in den nächsten Tagen zu fassen haben wird, von der Stellungnahme der Tagung zu ihrer Politik hochgradig beeinflussen lassen.

Die Lage auf dem internationalen Getreidemarkt

Besserung der statistischen Weltmarktlage — Geringer Eindruck auf die Gesamtrendenz
Der Weltgetreidemarkt hat in der letzten Woche sehr schwach gelegen. Das hängt jedoch lediglich mit der Baisse an den amerikanischen Effektenmärkten zusammen, während sich die statistische Lage in der letzten Zeit sogar noch gebessert hat und sich aus den Saatenstandsberichten ebenfalls haussgünstige Motive herleiten lassen können.

rund 25 Mark billiger liegt, ebenso gut hätte importieren können. Man hätte also entsprechend weniger Devisen benötigt. So aber wird ein starker Druck auf den Preis für heimischen Weizen ausgeübt. Wie schon erwähnt, ist auch der Hafer- und Gerstenpreis durch die Konkurrenz, die vom Futterweizen ausgeht, gedrückt worden.

Internationale Getreidepreise:
Weizen: Chicago per Mai 56 1/2, 59 1/2, 56 1/2
Winnipeg per Mai 62 1/2, 63 1/2, 62 1/2
Buenos Aires per Mai 6,76, 6,96, 6,83

Table with columns for 'Märkte', 'Getreide', 'Richtpreise' and various grain types like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. with prices per 100 kg.

Gdingen — Holzexporthafen?

Nach den wiederholt misslungenen Versuchen, im Gdingener Hafen den polnischen Holzexport auf breiter Grundlage zu organisieren und mit dem Danziger Hafen auch auf diesem Gebiet in Konkurrenz zu treten, unternimmt der durch seine dazugehörige Einstellung bekannte „Kurjer Poranny“ einen neuen Vorstoß in dieser Richtung.

Kurz gesagt, Gdingen muss ebenfalls Holzhaufen werden, so wie es auf dem Wege ist, Baumwollhaufen zu werden. Die Aufgabe ist nicht leicht.
Danzig besitzt eine jahrhundertlange Tradition als Holzexporthafen.

Beispielsweise beim Sleeperelexport, müsste Gdingen vorher erst besondere Einrichtungen in Form von Wässerungsbassins und für Imprägnierungszwecke u. a. schaffen.
Es besteht jedoch das ganze grosse Gebiet des Exports von Schnittmaterial (Brettern), das auf dem Bahnweg an den Haften herangeführt wird und keine speziellen Einrichtungen erforderlich macht; diesen Export kann man schon heute nach Gdingen verlegen.

Posener Viehmarkt
Auftrieb: Rinder 707 (darunter: Ochsen —, Bullen —, Kühe —), Schweine 2100
Kälber 625, Schafe 144, Ziegen —, Ferkel — Zusammen 3576.

Posener Börse
Posen, 27. April. Es notierten: 5proz. Konv.-Anleihe 38 G (35), 8proz. Dollarbriefe der Posener Landschaft 65,75 G (65,75), 4proz. Konv.-Pfandbriefe der Posener Landschaft 28,50 G (28), 6proz. Roggenbriefe der Posener Landschaft 14 B (14), Invest.-Anleihe 90 G (90). Tendenz: behauptet.
Danziger Börse
Danzig, 26. April. Scheck London 18,67, Dollarnoten 5,08%, Auszahlung Berlin 120,90, Zlotynoten 57,21.

Warschauer Börse
Warschau, 26. April. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8,8975, Tscherwonez 0,285 Dollar, Goldrubel 486.
Amtliche nicht notierte Devisen: Belgard 15,65, Berlin 211,50, Danzig 174,75, Helsingfors 15,75, Kopenhagen 183,00, Montreal 7,95.

Table titled 'Amtliche Devisenkurse' showing exchange rates for various cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Italien, Stockholm, Oslo, Zürich.

Berliner Börse
Börsestimmungsbild, Berlin, 27. April. Tendenz: fester. Den Erwartungen des Vormittagsverkehrs entsprechend, zeigte die heutige Börse zu Beginn ein festes Aussehen.

Table titled 'Amtliche Devisenkurse' showing exchange rates for Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kanna (Kawno), Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallin, Riga.

Ostdevisen, Berlin, 26. April. Auszahlung Posen 47,20—47,40 (100 Rm. = 210,97—211,88), Auszahlung Warschau 47,20—47,40, Auszahlung Katowitz 47,20—47,40; grosse polnische Noten 47,05—47,45.
Sämtliche Börsen- u. Marktnotierungen ohne Gewähr

Statt besonderer Anzeige. Am 26. d. Mts. abends 7 Uhr nahm Gott der Herr nach kurzer Krankheit unseren lieben, guten, treuen Vater, Schwiegervater und Großvater

Aldolf Lauffs

im Alter von fast 88 Jahren zu sich. Er ist nun nach ganz kurzer Trennung wieder mit unserem lieben Mütterlein vereint.

Zm Namen der trauernden Hinterbliebenen Ernst Lauffs.

Zernitz, 27. April 1932. p. Tulce, pow. Srem.

Die Beisetzung findet in Swarzędz am Sonnabend, dem 30. d. Mts., um 15.30 Uhr von der Friedhofkapelle des evgl. Friedhofes aus statt.

Dankagung. Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sowie für die zahlreichen Kranzspenden, insbesondere Herrn Pastor Brunnrad für seine tröstlichen Worte am Grabe, dem Posanenchor für die febl. Mitwirkung sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. Geschwister Eichen. Poznań, den 27. April 1932.

Glühlampen

Einkauf u. Umtausch verbrauchter Glühlampen gegen neue reg. bei entsprechender Zuzahlung. Nur Poznań, Wodna 3. Hof, part.

Schwächezustände Blutarmut heilt Hemogen. Echt nur von Klawe.

Zur Frühjahrsbestellung Ackergeräte Schare Streichbretter billigst bei Woldemar Günter Landmaschinen Poznań, Sew. Miodziostwoj Tel. 52-25.

Billiger kann es nicht sein! 95 gr



Damentaghemd mit Spitze diese Gewand für Taghemd und Damen- und Damenhemd... J. Schubert, Poznań, Wroclawska 3

Alfa Szkolna 10

- empfehlend: Alben 1.60-30.00, Briefkassette 1.60-10.00, Füllfederhalter 1.30-8.00, Schreibzeuge 4.00-25.00, Aschenbecher 1.00-8.50, Zigarettenetuis 1.40-14.00, Postkarten-Rahmen 4 Stück nur 3.90, Bilder 3.00-60.00, Spiegel 0.60-12.00, Figuren 2.00-23.00, Vasen 0.60-6.50

Gesellschaftsspiele in grosser Auswahl!

Aufs tiefste betrauern wir das Ableben unserer lieben Freundin Fel. Auguste Kirschbaum. Zu inniger Freundschaft waren wir jahrelang verbunden. Familie Fogelneff.

Fahrräder beste Fabrikate, billigst OTTO MIX Poznań, Kantaka 6a.

Slavier sofort zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisangabe unter 3022 a. d. Gf. d. St.

Mehrere tausend Zentner Roggen- und Weizenstroh (Schemenstroh) hat abzugeben. Saat- und Wirtschaft Sobotka p. Pleszew.

Selbständiger Buchhalter bilanzfähiger, Korrespondent, deutsch-poln.-englisch, sucht Posten. Branche gleichgültig. Offert. erbeten an Pomeranz, Katowice, Dpolska 4. Wohnung 3.

Seltene Gelegenheit! Wir empfehlen zu erstaunlich niedrigen Preisen, solange der Vorrat reicht, nachstehende Stoffe: Kleiderperkal 0.90 zł, Kunstseide für Kleider 1.35 zł, Schantung für Kleider, gute Qualität in allen Farben 2.70 zł, Toile de soie, Seide 4.50 zł, Seidengeorgette 4.80 zł, Kleiderveloutine 7.50 zł, Meteor in verschiedenen Farben 8.50 zł, Garbarbine für Sommermäntel 9.50 zł, Parteen Kammgarne für Anzüge 15.- zł. Ausserdem haben wir die allerletzten Neuheiten in riesiger Auswahl auf Lager. Skład bławatów R. C. KACZMAREK Poznań ul. Nowa 3

Das vornehmste und eleganteste Restaurant „Polonia“ im Hotel „Polonia“, ul. Grunwaldzka 18 empfiehlt seine vorzügliche Küche unter Leitung eines erstklassigen Warschauer Küchenmeisters. Kräftiger Mittagstisch 3 Gänge 1.20, von 12-4 Uhr. Abendbrot bis 9:30 Uhr, 1.50 zł. Täglich abends Künstlerkonzert.

Kleine Anzeigen. Überschriftswort (fest) 20 Grosch, jedes weitere Wort 12, Offertengebühr f. chiffrierte Anzeig. 50. Eine Anzeige höchstens 50 Worte. Annahme täglich bis 11 Uhr vorm.

Vermietungen 3-4 Zimmerwohnung sonnig, Zentral-Heizung, großer Balkon, Nebengelass, feuersicher, 1. Stod sofort abzugeben. Ofiedle, Lotuska 9. Tel. 1997.

Billiger kann es nicht sein! 3.50 Zloty Sportoberhemd m. Krawatte Oberhemd, Bephr von 5.90, Emo-ling-Oberhemd von 6.90, Seidenmarquissette v. 8.25, Taghemd, weiße Reinwand 2.90, Beinfleider Zeitot von 1.90, Hemd, Zeitot von 2.50, Herren-nachthemd, m. Besag v. 4.90, Herrenjoden von 35 Gr., prima Soden von 65 Gr., Herrenjoden in schönen Modefarben von 95 Gr., empfiehlt, solange der Vorrat reicht, in großer Auswahl zu sehr ermiedrigen Preisen Wäsche-Fabrik J. Schubert nur Poznań, ul. Wroclawska 3.

Sadmaschinen mit Hebeln oder Parallelogrammen Original „Dehne“ und „Blanzenhilfe“ 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/2, 3 und 4 Meter breit, sowie sämtliche Sada-messer und Ersatzteile dazu liefert zu herabgesetzten Preisen sofort vom Lager Paul G. Schiller, Poznań, Gafiorowtschaja.

Stellengesuche Wirtschaftlerin Köchin 16 Jahre in Stellung, mit langjähr. Zeugn. u. Empf., sucht im Stadt- oder Land-haushalt per 1. Mai oder 15. Mai Stellung. Off. u. 3031 a. d. Gf. d. Stg.

An- u. Verkäufe Nähmaschinen Reparaturen an allen Fabrikaten schnell und billig Otto Mix, Poznań, Kantaka 6a.

Schreibmaschinen liefert mit Garantie, erstklassige neue von zł 690.— und gebrauchte von zł 95.— Skóra i Ska, Poznań, Al. Marcinkowskiego 23.

Fast neues schweres Motorrad m. Seitenwagen wegen Auswanderung zu verkaufen. W. Schmidt, Poznań, Skryta 14 m. 3.

Cheliche Frau sucht Wasch- oder Bedienungsstelle für Nachmittag. Off. u. 3032 a. d. Gf. d. Stg.

Anf. Staubsauger wenig gebraucht, 110 Volt. Offerten mit Typangabe u. Zubehör unter 3030 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Hausgrundstücke in Ostrow (Pozn.), ul. 3+5 gegenüber dem Gericht, geeignet für Rechtsanwälte, Ärzte und jedes and. Unternehmen, sind fortzugshalb, billig zu verkaufen. Frau Justizrat Pawelitzki Ostrow, ul. Sadowa 5, I.

Tiermarkt Junge gesunde Hebride Cornwa-Fertel u. Käufer kauft Eggebrecht, Wielen, n./Notecia.

Wäscheausbesserin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Pólwiejska 35, Wohn. 6.

5 PS. A.C.G. 220 Volt-Gleichstr.-Motor, Kohlen, Drahtseile, Binden, Schiffsanker, Arbeitswagen, Geldspind, Greif-Vervielfält.-Apparat, Eisenfen, Kacheln, Dachsteine, Laenden, Kahn (6 t Tragkraft), billig verkauft. Eggebrecht, Wielen, n./Notecia.

Zwei Hausgrundstücke in Ostrow (Pozn.), ul. 3+5 gegenüber dem Gericht, geeignet für Rechtsanwälte, Ärzte und jedes and. Unternehmen, sind fortzugshalb, billig zu verkaufen. Frau Justizrat Pawelitzki Ostrow, ul. Sadowa 5, I.

Geldmarkt 2000-3000 zł auf 1. Hypothek gesucht. Off. u. 3033 a. d. Geschäftsst. d. Stg.

Junger Gärtnergehilfe der zum 1. Mai ausgerehnt hat, sucht Stellg. Gehilfen-Examen mit gut bestanden. Angebote erbitet Gustav Kolata, Gniezno, ulica Trzemeszewska 42.

Kinderrwagen liefert preiswert Georg Cesser in Fa. „Gummy“ Poznań, 27. Grudnia 15.

Tennisschläger gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. W. B. a. d. Gf. d. Stg.

Verschiedenes Hühneraugen Hornhaut, Warzen entfernt sicher und schmerzlos nur „Ni-Ni-Ni-Ni“ aus Drogerja St. Kucharski, Podgorna 6.

Offene Stellen Fleis., ehrl., faub., gesund Hauswädchen mit Kochl., Waschen, Plätten gesucht. Ang. m. Zeugniss abdr. u. Gehaltsanfr. an Fr. Apothekenbes. Kierstein Budzyn, pow. Chodziez.

Stamm-Mittelblock. Ia trod. 13-80 mm tief. jow. besäum. Ware, Schalbreiter, Latten, erl. ajorn., bir., buch., eich. Breiter u. Bohlen, Eichenstücken prompt konfirmanz. liefert Robert Eggebrecht, Wielen, n./Notecia.

Großes Bäckerei-Grundstück mit Konditorei, Lokal und Fremdenzimm., viel Nebengebäuden ist preiswertwegen Auswanderung zu verkauf. oder zu verpachten. Anfr. u. 3024 a. d. Geschäftsst. d. Stg.

Schülerstreichpult fast neu, billig zu verkaufen. Sirzelecka 30, Wohn. 6.

Offene Stellen Suche von sofort für die Sommermonate zur Aufsicht der Leute einen energischen deutsch-katholischen Wirtschaftseleven. Gewährt wird freie Station. Bemerk. unter 3019 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

3 fremde Sprachen geläufig! Ohne Wörter-Lernen!

Wie das gemacht wird? Hier einige Berichte: Kein Vokabel- und Regellernen. Nach 40 bis 50 Stunden. Saubere Aussprache - Selbst Ausländer kenne. Prüfung bestanden. Stellung erhalten. 3 Sprachen zu gleicher Zeit.

Diese Lehrtechnik, 1 Monat für nur zł 4.— Die Technik, mit der wir fremde Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Polnisch) in erstaunlich kurzer Zeit bis zur vollenden Geläufigkeit herankommen, ist auf dem energetischen Prinzip, also dem Prinzip der Kraft- und Selbsterparnis aufgebaut. Nach einer Vorbereitung von knapp 3 Stunden sind Sie bereits imstande, unseren fremdsprachigen Stoff (Zeitungen, Erzählungen, Bühnenspiele, Korrespondenz, Grammatik-Schlüssel usw.) zu lesen, zu verstehen und richtig auszusprechen. Besondere Kenntnisse sind nicht nötig: es genügt einfache Volksschulbildung. Den Unterricht, der täglich 1-2 Stunden in Anspruch nimmt, können Sie sich nach Belieben einteilen. Senden Sie uns den rechts nebenstehend vorgebrachten Anmeldebogen, und das nötige Lehrmaterial, nebst Lehrplan, geht Ihnen dann portofrei zu. Keine Zahlung im voraus! Diesmal ist der Betrag von zł 4.— erst nach 1 Monat, also nach Erledigung des Unterrichts-Abkommens, das selbstverständlich bis zur vollenden Meisterrung im Sprechen und Korrespondieren von Ihnen auf Wunsch erneuert werden darf, fällig. Wenn Sie den Unterricht gleichzeitig in 2 Sprachen beginnen möchten - diese Aufgabe wurde bereits von Tausenden erfolgreich durchgeföhrt - , so zahlen Sie für beide Sprachen, Unterrichts-dauer 1 Monat, zł 6.30. Der Anmeldebogen ist als Drucksache zulässig.